Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht…“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Geld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer als äußerst dringlich dargestellt. Oft werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt und zur Verschwiegenheit verpflichtet. Fällt das Opfer darauf rein, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.

Beim erweiterten Enkeltrick ruft nun beispielsweise ein „falscher Polizeibeamter“ beim Opfer an. Dieser gibt vor, dass es sich bei dem vorausgegangenen Anruf um einen Trickbetrug handelt. Und nun kommt das Gemeine: Der vermeintliche Beamte fordert dann das Opfer auf, das Geld trotzdem zu übergeben. Nur dadurch könnten die Täter auf frischer Tat ertappt werden.

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT:

- Seien Sie Fremden gegenüber immer misstrauisch und lassen Sie sie nicht in Ihre Wohnung. Lassen Sie sich von Behördenmitarbeitern oder Dienstleistern einen Ausweis zeigen.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Beenden Sie Gespräche sofort, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
- Sprechen Sie nie mit Fremden über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie die Polizei unter der 110 (ohne Vorwahl) oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an. Nutzen Sie hierfür nicht die Rückruffunktion.
- Melden Sie verdächtige Vorfälle der Polizei. Sollten Sie Opfer einer Straftat geworden sein, sprechen Sie mit einer Person Ihres Vertrauens und erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.

Weitere Tipps und Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www. polizei-beratung.de

Der POLIZEI-NOTRUF 110 ist rund um die Uhr für Sie erreichbar!

Präventionsteam der PI Hildesheim
Schützenwiese 24, 31137 Hildesheim
Telefon: 05121 / 939 - 0
praevention@pi-hi.polizei.niedersachsen.de

Präventionsrat der Stadt Hildesheim
Markt 13, 31134 Hildesheim
Telefon: 0151 – 11 50 58 56
praeventionsrat@stadt-hildesheim.de

Wegen der leichteren Lesbarkeit wurde auf geschlechtliche Differenzierung verzichtet.
Hier gelten die Begriffe für alle Geschlechter.

VERMITTELN BETEILIGEN HELFEN PRÄVENTIONSRAT HILDESHEIM

POLIZEIINSPEKTION HILDESHEIM

PRÄVENTION für ältere Menschen

Trickbetrüger haben es oft auf ältere Menschen in ihrer häuslichen Umgebung abgesehen. Ob an der Wohnungstür, am Telefon, per Brief oder E-Mail: Betrüger nutzen jede Chance!

Sie nutzen die Hilfsbereitschaft, Einsamkeit oder Gutgläubigkeit der Betroffenen aus. Sie versuchen zunächst, mit verschiedenen Lügengeschichten Vertrauen aufzubauen. Dann setzen die Täter ihre Opfer oftmals erheblich unter Druck, um an ihr Geld oder ihre Wertgegenstände zu kommen.

Niemand wünscht sich, Opfer einer Straftat zu werden. Dieser Flyer soll über häufige Betrugsmaschen insbesondere gegenüber älteren Menschen aufklären und Verhaltenshinweise geben, wie man sich dagegen schützen kann.

Flyer „Prävention für ältere Menschen“
herausgegeben vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Hildesheim
in Kooperation mit dem Präventionsrat der Stadt Hildesheim AG „55 plus Sicherheit“

Bei diesen Anrufen erscheint oft die „110“ auf dem Display der Opfer, um Seriosität vorzutäuschen und Vertrauen zu erschleichen. Anstatt der 110 könnte aber auch eine andere örtliche Telefonnummer zu sehen sein. Die Täter manipulieren technisch die Anzeige der Telefonnummern.

Die Betrüger fordern mit verschiedensten Begründungen dazu auf, Geld und Wertgegenstände aus Haus oder Wohnung, aber auch von der Bank, an vermeintliche Polizisten zu übergeben. Eine Taktik wäre z.B., dass dem ausgewählten Opfer erklärt wird, dass alle Wertsachen zur Sicherheit abgegeben werden sollten, da in naher Zukunft ein Wohnungseinbruch geschehen wird. Dieses wisse die Polizei angeblich aus Ermittlungsarbeiten.

Die Polizei ruft niemals unter 110 an, fragt nie am Telefon nach persönlichen oder finanziellen Verhältnissen und verlangt auch nie die Herausgabe von Geld oder Wertgegenständen.

Flyer „Prävention für ältere Menschen“
herausgegeben vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Hildesheim
in Kooperation mit dem Präventionsrat der Stadt Hildesheim AG „55 plus Sicherheit“

Die Opfer bekommen einen Brief, eine E-Mail oder einen Anruf mit der Nachricht: „Sie haben gewonnen!“. Versprochen werden hohe Geldsummen oder hochpreisige Sachgewinne, wie z.B. ein Auto oder eine Reise. Die Betrüger geben sich dabei beispielsweise als Rechtsanwalt oder Notar aus.

Vor der Übergabe des Gewinns werden die Opfer oftmals aufgefordert, (Verwaltungs-)Gebühren zu zahlen oder eine kostenpflichtigen Hotline anzurufen. In einer anderen Variante erfragen die Täter persönliche Daten, wie z.B. die Bankverbindung, um sie später in betrügerischer Absicht zu nutzen.

Man sollte immer misstrauisch sein, wenn vor Erhalt eines Gewinns Gegenleistungen verlangt werden. Denn eins haben alle diese Betrugsmaschen gemeinsam: Der versprochene Gewinn bleibt immer aus!

Flyer „Prävention für ältere Menschen“
herausgegeben vom Präventionsteam der Polizeiinspektion Hildesheim
in Kooperation mit dem Präventionsrat der Stadt Hildesheim AG „55 plus Sicherheit“

Immer wieder sind Betrüger unterwegs, die ihre Opfer zu Hause aufsuchen und handwerkliche Leistungen anbieten. Dies können beispielsweise Reparaturen am und im Haus oder Arbeiten im Garten und auf dem Grundstück sein. Um die Betroffenen unter Druck zu setzen, wird ihnen häufig eingeredet, dass die angebotenen Tätigkeiten dringend erforderlich seien. Die Aufträge werden dann minderwertig und/oder zu völlig überzogenen Preisen erledigt.

In einer anderen Variante geben sich Täter als Mitarbeiter von Versorgungsunternehmen aus, um in die Wohnung oder das Haus ihrer Opfer zu gelangen. Die Vorwände sind hierbei vielfältig: es kann z.B. ein angeblicher Wasserrohrbruch oder eine Störung des Strom- oder Telefonnetzes sein. Das Opfer wird dann abgelenkt, so dass Geld und Wertgegenstände gestohlen werden können.